

# FISCHEREIVEREIN NÜRNBERG E.V.

Mitglied im Fischereiverband Mittelfranken e.V.



Fischereiverein Nürnberg e.V. · Allersberger Str. 53 · 90461 Nürnberg

Stadt Nürnberg  
Tiefbauamt  
Herrn Thomas Fichte  
Bauhof 2  
90402 Nürnberg

Allersberger Straße 53  
90461 Nürnberg  
Tel. (09 11) 49 77 92  
Fax (09 11) 3 76 91 73  
Internet: www.fvn-online.de  
Geschäftsstunden:  
Dienstag 16.00 - 19.00 Uhr

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

UW/W

24.07.2007

## Wasserqualität des Wöhrder Sees

Sehr geehrter Herr Fichte,

Ihr Schreiben vom 05.07.2007 haben wir erhalten.

Wie Ihnen hinreichend bekannt ist, stellt die Wasserqualität des Wöhrder Sees der Fischerei seit vielen Jahren die Frage, kann man den Wöhrder See sich selbst überlassen oder müssen Veränderungen vorgenommen werden.

Von Anfang an. Die Fischerei wird im Wöhrder See seit seiner Flutung durch den Fischereiverein Nürnberg und den Mitgliedern des Fischereiverbandes Mittelfranken ausgeübt. Durch die Nutzung der Fischerei und entsprechenden Jungfischbesatz, sowie jährliche Reinigung der Ufer und ufernahen Wasserflächen, sind wir laufend in die Probleme des Wöhrder Sees involviert.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass beim Bau des Wöhrder Sees der grundlegende Fehler gemacht wurde, den See viel zu seicht auszubaggern - eigentlich wurde auf der gesamten Fläche nur der Humus und Oberflächenmaterial ausgeschoben. Die Wassertiefe beträgt deshalb beim Adenauer Wehr nur 1.85 m.

Das bedeutet, dass nicht nur die Sonneneinstrahlung bis zum Bodensediment reicht und dadurch die Eutrophierung teilweise explodiert, sondern dass die oft zitierte Wasserrückhaltung bei Hochwasser, nur maximal 30 Minuten beträgt, d.h. für die innerstädtischen Bereiche gleich null ist.

Zum Thema zurück. Die Wasserqualität ist seit Jahren das Thema der Fischerei, siehe auch die Beilage des WWA-Nürnberg, an die Stadt Nürnberg.

Fakt ist, dass die Pegnitz von Osten kommend zum Großteil die näheren, auch ländlichen Bereiche in den Wöhrder See entwässert.

Seite 2

Die eutrophen Einträge aus diesem Bereich, die zu geringe Wassertiefe, die vielen Stillwasserzonen, der Sandvortrieb in den oberen Wöhrder See (eine weitere Verlandung ist vorprogrammiert) tragen zur Verschlechterung des Sees erheblich bei. Das maßlose Füttern der unzähligen, teilweise bastardierte Wasservögel und deren Kot, bringt automatisch eine weitere Verschlechterung der Wasserqualität des Wöhrder Sees.

Dies alles trägt dazu bei, dass die den See durchfließende Pegnitz, diese Frachten nicht mehr bewältigen kann und deshalb auch die Faulschlammablagerungen immer umfangreicher werden. Der massive Algenwuchs und andere Ablagerungen sprechen eine deutliche Sprache.

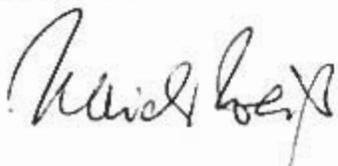
Der zu erwartende Klimawandel, der uns in Zukunft noch mehr Hitze und Starkregenfälle bringen wird, läßt leider erwarten, dass die Wasserqualität sich schneller verschlechtert als bisher angenommen.

Bei den auftretenden Fällen der Vogelgrippe hat sowohl der Fischereiverband Mittelfranken, als auch der Fischereiverein Nürnberg den Ball ganz flach gehalten, weil wir der Meinung sind, es muß allen Beteiligten gelingen, eine grundlegende Verbesserung der Wasserqualität des Wöhrder Sees zu erreichen.

Die Fischerei ist immer bereit, ihre Erfahrung mit einzubringen und weiterführende Konzepte mit zu entwickeln. Denn eines muß klar sein, in Punkto Wasserqualität des Wöhrder Sees muß kurzfristig gehandelt werden, sonst werden die Probleme weiter zunehmen.

Mit freundlichen Grüßen und Petri Heil

Fischereiverein Nürnberg e.V.



Ulrich Weiß

Erster Vorsitzender des Fischereiverein Nürnberg e.V.  
Vizepräsident des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.

Anlage